

29. Juli 2011

LH Pröll zum Begräbnis von Ernst Degasperi

Mahner der Toleranz hat auch Niederösterreich ein unverwechselbares Profil gegeben

„Mit Prof. Ernst Degasperi haben wir nicht nur einen Mahner der Toleranz verloren, der sein ganzes Leben in den Dienst des Dialoges zwischen Menschen verschiedener Religionen und Konfessionen gestellt hat, sondern auch einen Künstler von Weltformat, der mit seinem Schaffen dazu beigetragen hat, Niederösterreich ein unverwechselbares Profil zu geben“, meint Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll anlässlich des Begräbnisses von Ernst Degasperi heute, Freitag, 29. Juli, am Wiener Zentralfriedhof.

„Mit dem 1982 eröffneten ‚Haus des Friedens‘, dem ‚Turm des Friedens‘ und dem ‚Tor zum Frieden‘ in Eggenburg, der ‚Halle des Lichts‘ in Retz, der ‚Halle des Trostes‘ in Horn, dem ‚Sonnengesang‘ in Puchberg am Schneeberg und vielen weiteren Sgraffiti- und anderen Arbeiten hat Degasperi in Niederösterreich Mahnmale für das Recht der Menschen auf friedliche Existenz geschaffen und Spuren hinterlassen, die auf immer mit dem Namen dieses großartigen, von besonderer Toleranz und Menschlichkeit geprägten Künstlers verbunden sein werden“, so der Landeshauptmann.